Timo Weber

Kreatives Pop- & Rockdrumming 2

Schlagzeug spielen im ternären Bereich

tredition®

© 2019 by Timo Weber, 48431 Rheine

Notensatz, Layout und Redaktion: Timo Weber

Cover: Max Roß

Titelbild: Christin Casper

Verlag und Druck: tredition GmbH, Halenreie 40-44, 23359 Hamburg

tredition®

1. Auflage 2019

Alle Rechte vorbehalten.

Die in diesem Buch enthaltenen Leseübungen sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfügungsberechtigten.

Vorwort

Kreatives Pop- & Rockdrumming 2 steht für innovative und produktive Methoden, um das Schlagzeugspiel im ternären Bereich zu erlernen und dieses im musikalischen Kontext anzuwenden.

Es vermittelt diverse **Groovekonzepte** in unterschiedlichen Themenbereichen.

Dazu zählen neben Achteltriolen- und Vierteltriolengrooves ebenfalls Shuffle-, Paradiddle- (als Achteltriolen und als Shuffle), Doublebass- und 16tel-Triolen– Grooves (eigenständig und als Kombination in binären Achtelgrooves).

Zusätzlich werden Grooves im Jazz- und Afro-Cuban-Kontext veranschaulicht und erläutert. **Fill-Ins** runden das Groove-Konzept ab, um einen breiteren musikalischen Eindruck zu verschaffen.

Rhythmik im ternären Zusammenhang wird in diesem Buch detailliert aufgezeigt und erklärt. Rhythmische Bausteine, Leseübungen und Gruppierungen vereinfachen das Notenverständnis. Daraus bildet sich ein rhythmisches Gespür für ternäre Notenzusammenhänge.

Themen, wie zum Beispiel „Right-Hand-Lead“, helfen dir, Noten musikalisch am Schlagzeug zu instrumentieren und gleichzeitig deine **Technik** zu verfeinern.

Als weiteren kreativen Impuls werden binäre Rudiments ternär uminterpretiert. Gleichzeitig werden übliche ternäre Rudiments erläutert.

Das vierte Kapitel rundet das Buch mit dem Thema **Unabhängigkeit** ab. Um in Zukunft alle kommenden Anforderungen zu bewältigen, werden dir einige Konzepte zum Thema Unabhängigkeit detailliert und leicht verständlich veranschaulicht.

Mit Hilfe der produktiven Übungen von „Kreatives Pop- & Rockdrumming 2“ erreichst du dein persönliches nächstes Level.

Auf der Website: www.timoweberdrums.de findest du weitere hilfreiche Übungen und Übungstabellen im internen Bereich.

Viel Spaß beim Üben wünscht dir,

Timo

Inhaltsverzeichnis

1. Grooves und Fill-Ins 6
1.1. Notenpyramide 7
1.2. Achteltriolen-Grooves 9
1.3. Achteltriolen-Grooves (beidhändig) 12
1.4. Shuffle 15
1.5. Vierteltriolen-Grooves 19
1.6. 16tel-Triolen-Grooves 22
1.7. Paradiddle-Grooves (ternär) 25
1.8. Paradiddle-Grooves (Shuffle) 30
1.9. Groove Kombinationen 34
1.10. Swing 39
1.11. Afro-Cuban 43
1.12. Fill-Ins 54

2. Rhythmik 60
2.1. Rhythmische Bausteine - Achteltriolen 61
2.2. Rhythmische Bausteine – 16tel-Triolen 70
2.3. Handsatztraining 74
2.4. Leseübungen 77
2.5. Leseübungen (ungerade Taktarten) 85
2.6. Gruppierungen 94
2.7. Right Hand Lead 101
2.8. Binär vs. Ternär 104

3. Technik 108
3.1. Akzente 109
3.2. Roll-Rudiments 110
3.3. Flams und andere Rudiments 115

4. Unabhängigkeit 120
4.1. Die ternäre Notenpyramide 121
4.2. Hand- /Fuß- Kombination 132
4.3. Doublebass-Grooves 137
4.4. Ostinate 148
4.5. Auskopplung 1 150
4.6. Auskopplung 2 156
4.7. Kombinierte Rhythmik 164

Notenlegende 175
Stichwortverzeichnis 176
Danksagung 178
Kreatives Pop- & Rockdrumming 1 179
Über den Autor 180
Weiterführende Literatur 181
Übungstabelle 182
Notenpapier 183
Notizen 184

Kapitel 1

Grooves und Fill-Ins

Das erste Kapitel beschäftigt sich mit ternären Grooves und Fill-Ins zur Anwendung im Pop- und Rockbereich. Hierzu werden auch Grooves und Fill-Ins aus anderen Stilistiken (Jazz und Afro-Cuban) aufgezeigt um diese als Variationen und neu interpretiert in der modernen Pop- und Rockmusik anzuwenden.

Die Notenpyramide klärt anfangs alle Fragen rund um ternäre Notenwerte. Die binäre Notenpyramide findest du hingegen in dem Buch „Kreatives Pop- & Rockdrumming 1“.

Übe die jeweiligen Übungen solange, bis du diese wirklich verinnerlicht hast. Siehe die Takte nicht als einzelne Übungspattern, sondern spiele sie auch immer wieder zur Musik, um sie direkt in einem musikalischen Kontext anzuwenden.

Oft sind die Takte zwar leicht verständlich, allerdings schwer praktisch umzusetzen, da es sich um ungewohnte Bewegungsabläufe handelt und diese ein neues Maß an Unabhängigkeit bedürfen. Im vierten Kapitel findest du Unabhängigkeitsübungen, die dir beim Spielen dieser Takte helfen können.

Neue Bewegungsabläufe speichert das Gehirn über Nacht ab. Daher macht es Sinn, täglich zu üben, auch wenn man dann nicht so viel Zeit haben sollte. Somit werden die einzelnen Bewegungsschemata schneller verarbeitet und du kommst schneller zum Ziel.

Langsames Üben ist häufig der Schlüssel zum Erfolg. Gib deinem Gehirn genügend Zeit, um alle Abläufe zu koordinieren. Du kannst es mit einem Arbeitsspeicher von einem Computer vergleichen: Öffnest du zu schnell zu viele Prozesse, so funktioniert dieser nicht mehr.

Ternäre Notenpyramide

Aufgabe:

Übe zuerst jeden Takt einzeln.

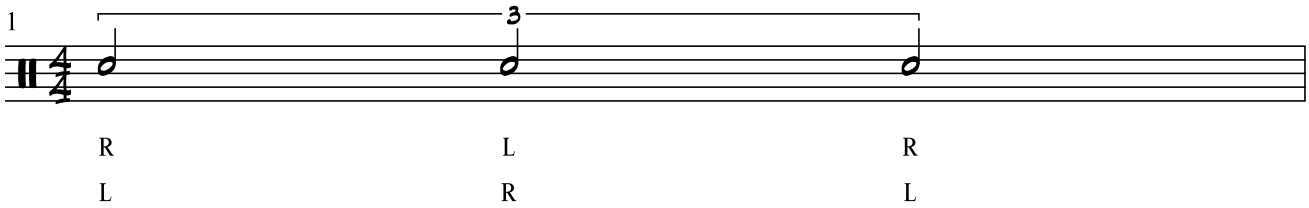
Beginne bei den Achteltriolen, da du so mit Hilfe der Achteltriolen-Zählweise (siehe Seite 8) jeden Schlag genau kontrollieren kannst.

Zähle laut mit und nutze ein Metronom (siehe Zählweisen auf Seite 8).

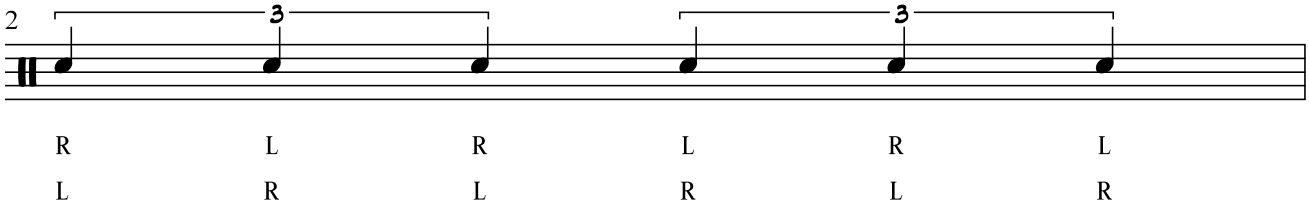
Übe beide Handsätze.

Wenn du die Notenpyramide zwei Mal am Stück spielst, dreht sich der Handsatz automatisch und du trainierst somit beide Hände gleichermaßen.

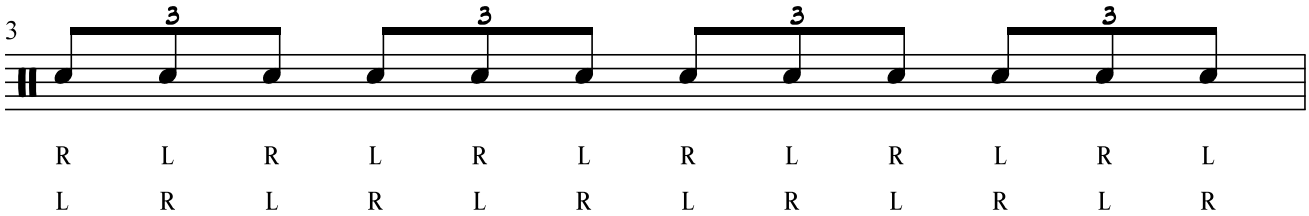
Halbe Triolen



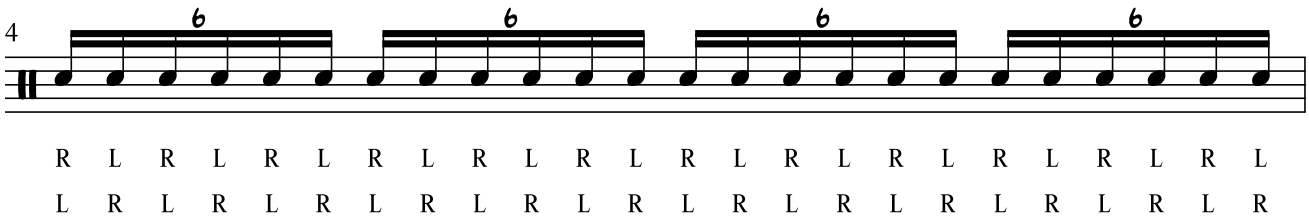
Vierteltriolen



Achteltriolen



16tel-Triolen



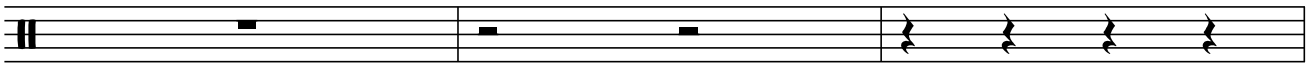
Zählweisen:

1.) 1 ti ta 2 ti ta 3 ti ta 4 ti ta (Achteltriolen-Zählweise)

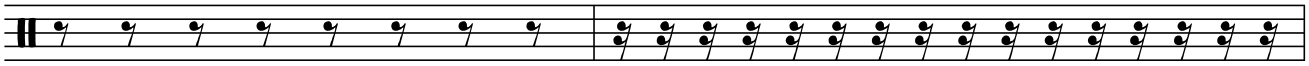
2.) 1 ti ta + ti ta 2 ti ta + ti ta 3 ti ta + ti ta 4 ti ta + ti ta (16tel-Triolen-Zählweise)

Pausen

Ganze Pause **Halbe Pausen** **Viertel Pausen**



Achtel Pausen **16tel Pausen**

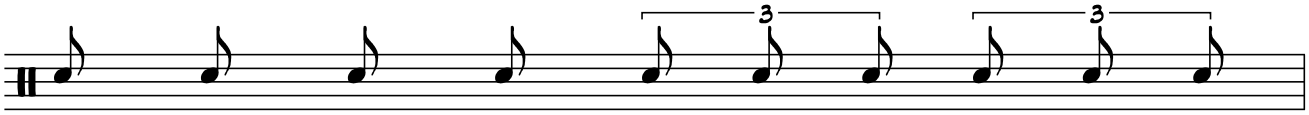


Einzelne Noten

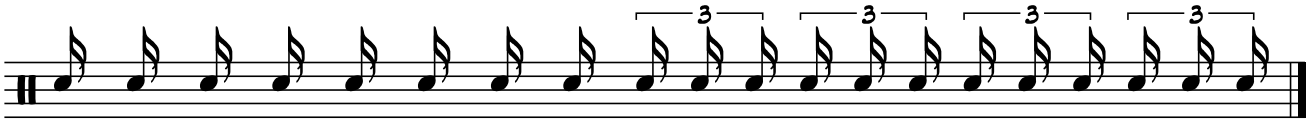
Einzelne Achtelnoten und 16tel-Noten werden mit Fähnchen anstelle von Balken dargestellt.

Im Folgenden sind sowohl einzelne binäre als auch ternäre Noten notiert.

einzelne Achtelnoten (binär) **einzelne Achtelnoten (ternär)**



einzelne 16tel-Noten (binär) **einzelne 16tel-Noten (ternär)**



Ternär gespielte Noten werden häufig auch binär dargestellt. Das folgende Zeichen zeigt dir, dass du die binären Noten "shufflen", also ternär interpretieren, sollst.

Ob das Wort "Swing!" dabeisteht oder nicht, ist egal. **Swing!** ♫ = ♩³♪

Achteltriolen-Grooves

Bei diesem Thema spielt die Hi-Hat als Grundlage durchgehende Achteltriolen.

Diese Triolen können durch Akzente oder Pausen interessant gestaltet werden.

<u>Übungen:</u>

1.) Spiele die Grooves wie notiert in verschiedenen Tempi (40-70 / 80-110 / 120-140). Nutze hierzu ein Metronom.

2.) Fallen dir andere Instrumentierungsmöglichkeiten ein?

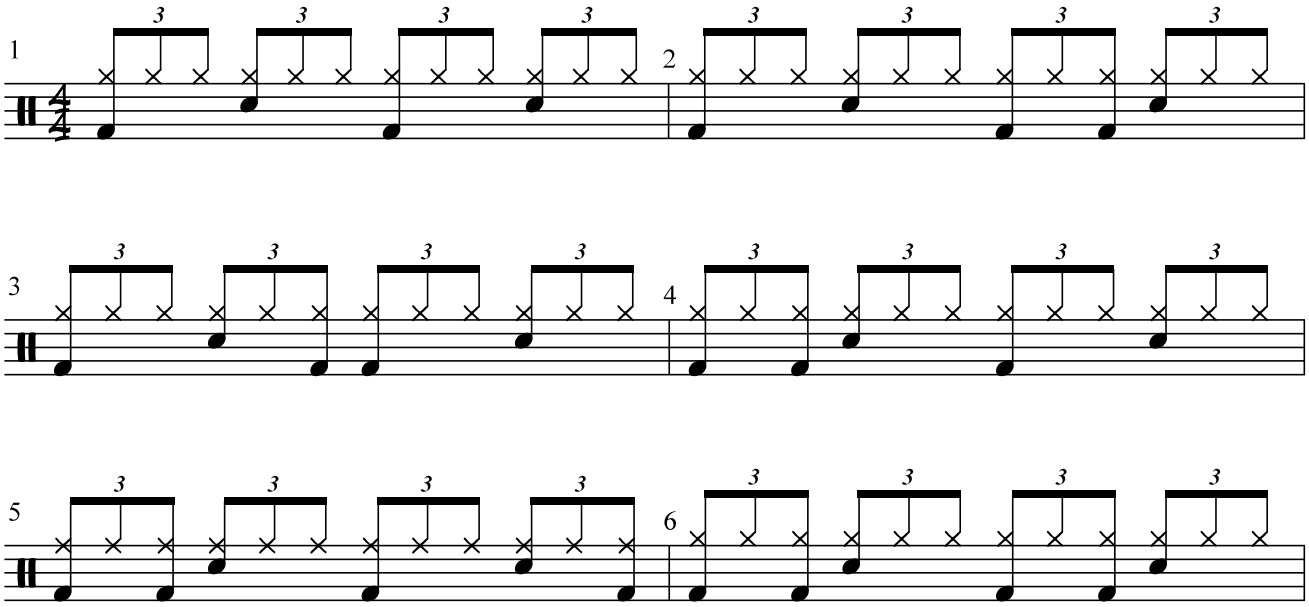
3.) Spiele einen Rimclick / Cross Stick anstelle der Snaredrum.

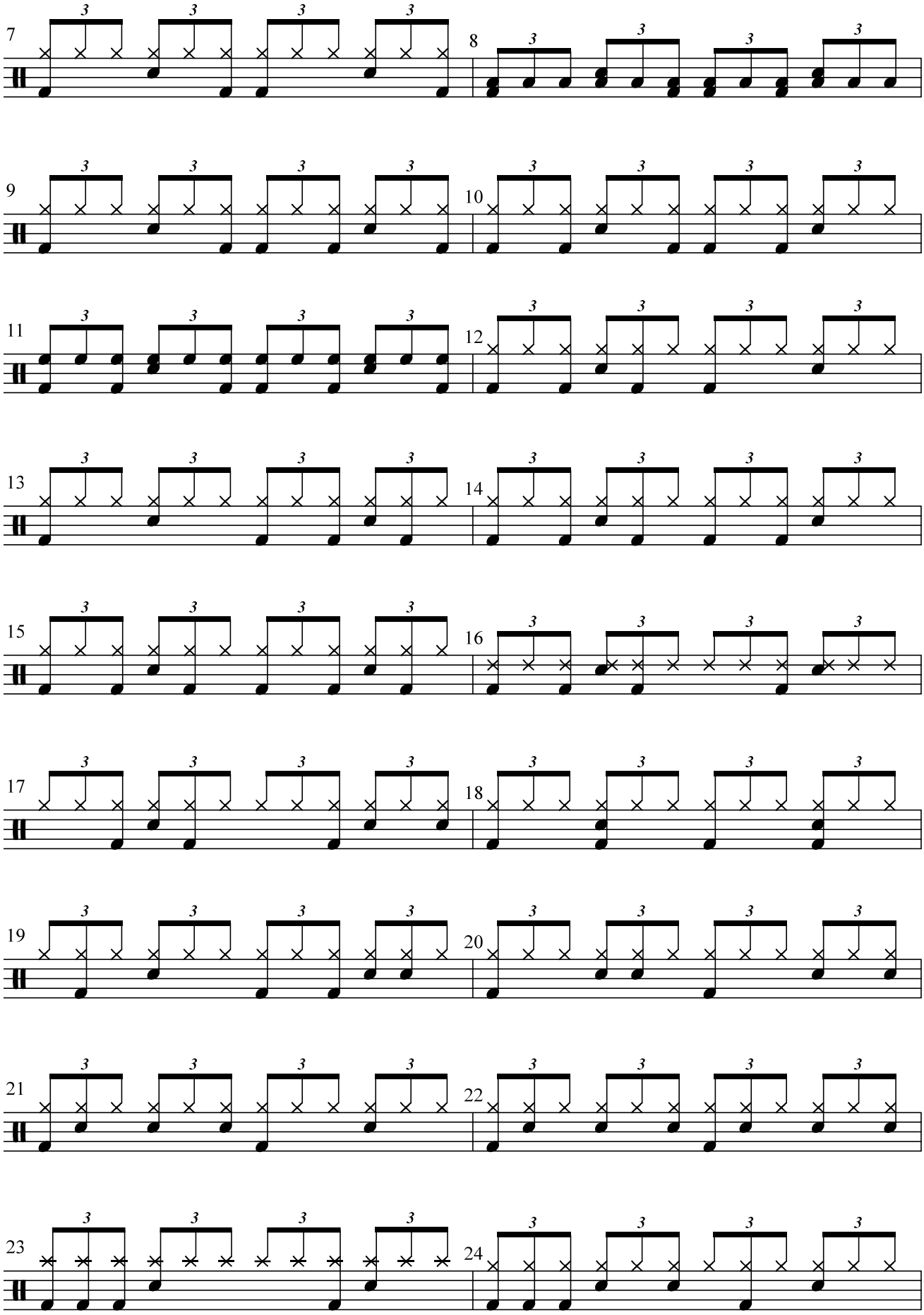
4.) Füge den Hi-Hat-Fuß in Viertelnoten hinzu.

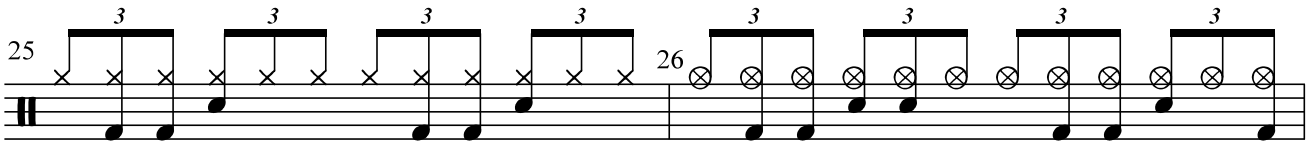
<u>Zählweisen:</u>

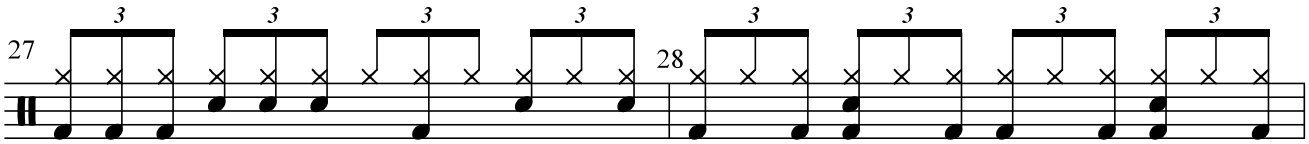
1.) 1 ti ta 2 ti ta 3 ti ta 4 ti ta (Achteltriolen-Zählweise)

2.) 1 2 3 4 (Viertelzählweise)




7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24



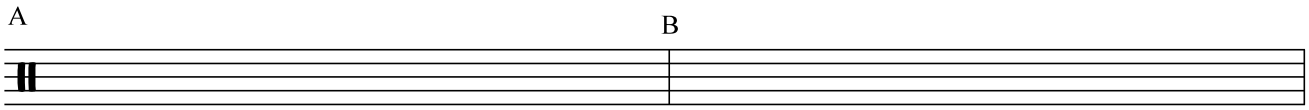


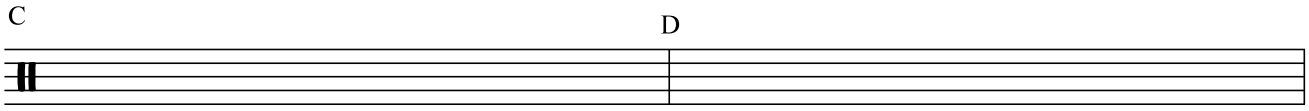
<u>Laboraufgabe:</u>

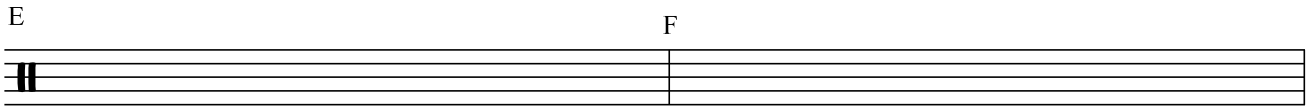
Nun hast du die Möglichkeit, eigene Grooves mit Hilfe von Achteltriolen zu notieren. Übe auch diese Takte wiederholt in verschiedenen Tempi. Nutze hierzu ein Metronom.

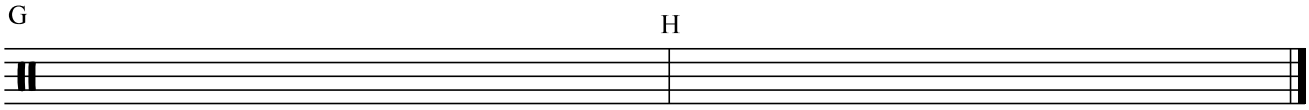
<u>Tipp:</u>
Unterteile jeden Takt in vier gleichmäßige Parts und nutze die Mitte des Taktes als weitere Hilfe. Somit werden die Grooves sehr übersichtlich.

Und nun viel Spaß beim Entwickeln!









Achteltriolen-Grooves

(beidhändig)

Dieses Thema baut auf das Thema *Achteltriolen-Grooves* auf.

Nun spielen die Hände zusammen Achteltriolen (hand-to-hand). Die rechte Hand spielt dabei auf dem Ridebecken und die linke Hand auf der Hi-Hat, sowie den Backbeat auf "2" und "4".

<u>Übungen:</u>

1.) Spiele die Grooves wie notiert in verschiedenen Tempi (40-70 / 80-110 / 120-140). Nutze hierzu ein Metronom.

2.) Instrumentiere die Hände anders (z.B. Toms, Snaredrum). Fallen dir noch andere Instrumentierungen ein?

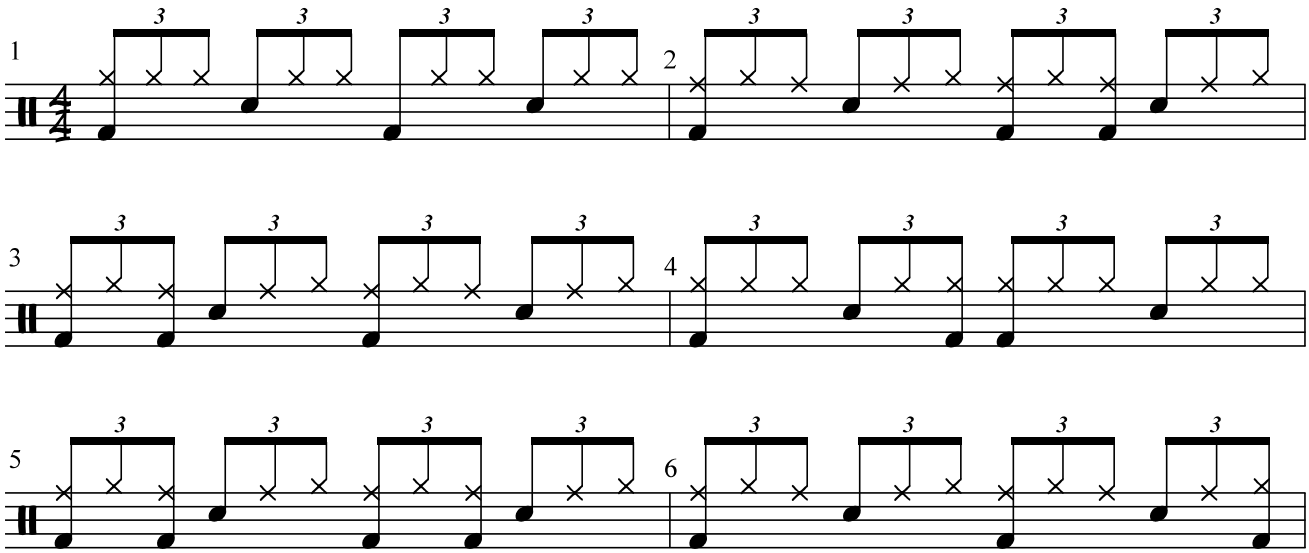
3.) Füge den Hi-Hat-Fuß in Viertelnoten hinzu.

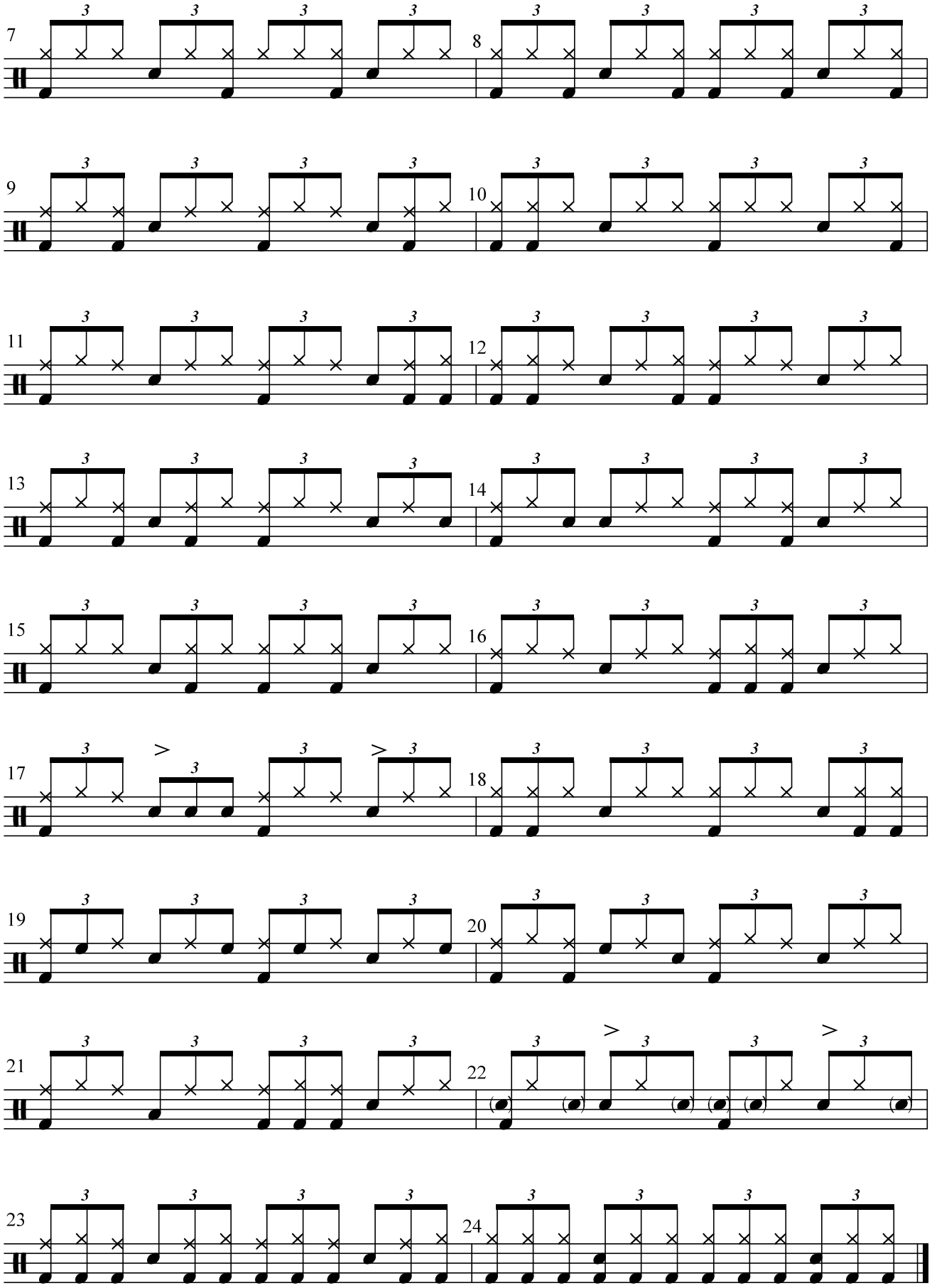
4.) Wechsel bei jedem Schlag mit der rechten Hand zwischen Ridebecken und der Ride-Glocke.

<u>Zählweisen:</u>

1.) 1 ti ta 2 ti ta 3 ti ta 4 ti ta (Achteltriolen-Zählweise)

2.) 1 2 3 4 (Viertelzählweise)




7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24

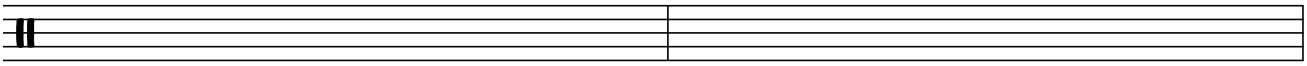
Laboraufgabe:

Nun hast du die Möglichkeit eigene Grooves mit Hilfe von Achteltriolen zu notieren. Übe auch diese Takte wiederholt in verschiedenen Tempi. Nutze hierzu ein Metronom.

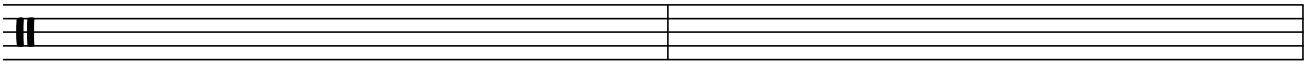
Tipp:
Unterteile jeden Takt in vier gleichmäßige Parts und nutze die Mitte des Taktes als weitere Hilfe. Somit werden die Grooves sehr übersichtlich.

Und nun viel Spaß beim Entwickeln!

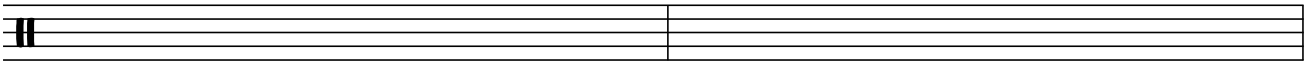
A B



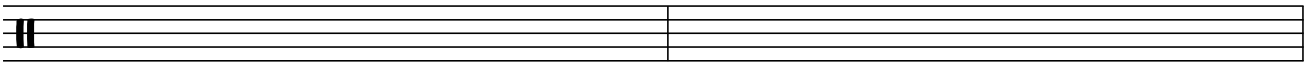
C D



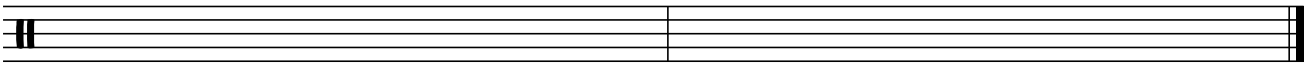
E F



G H



I J



Shuffle

Beim sogenannten *Shuffle* wird die mittlere Achteltriole ("ti") nicht von der führenden Hand mit der Hi-Hat mitgespielt. Bassdrum und Snaredrum können jedoch weiterhin jede beliebige Position einnehmen.

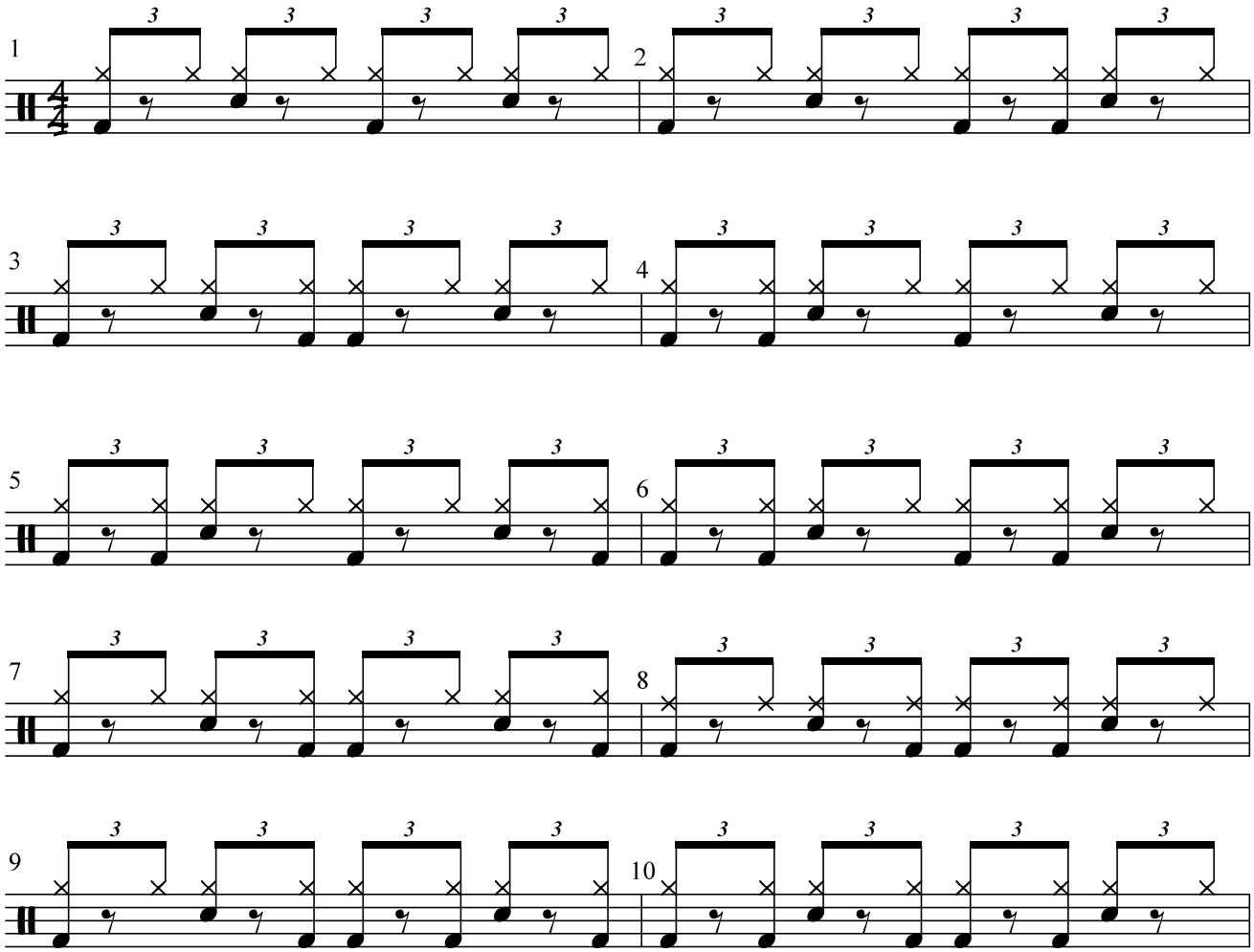
<u>Übungen:</u>

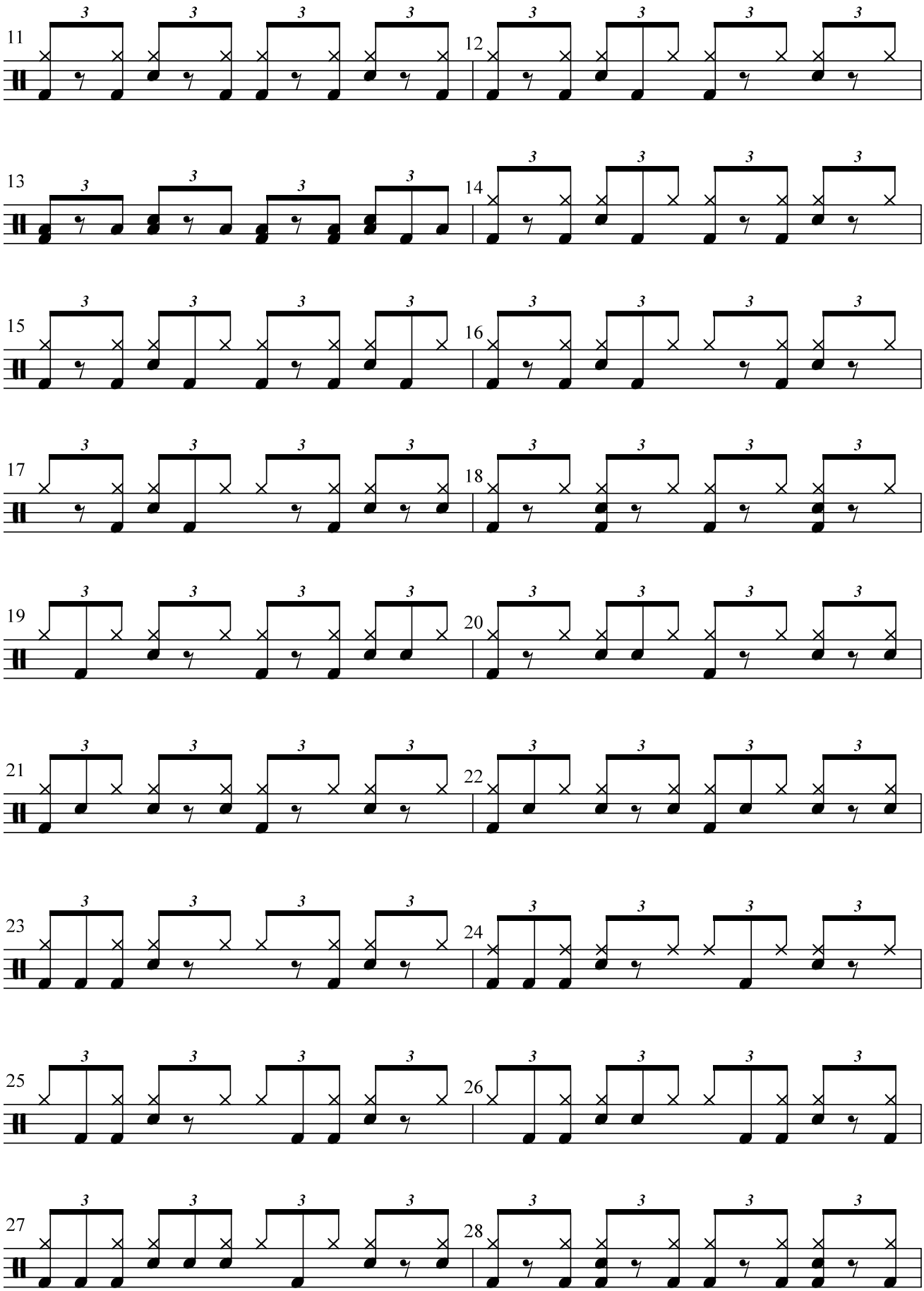
1.) Spiele die Grooves wie notiert in verschiedenen Tempi (40-70 / 80-110 / 120-140). Nutze hierzu ein Metronom.

2.) In einigen Takten wird der Shuffle nicht auf der Hi-Hat gespielt sondern zum Beispiel auf dem Ridebecken.
Fallen dir noch weitere Möglichkeiten ein, die Hi-Hat anders zu instrumentieren?

3.) Spiele einen Rimclick / Cross Stick anstelle der Snaredrum.

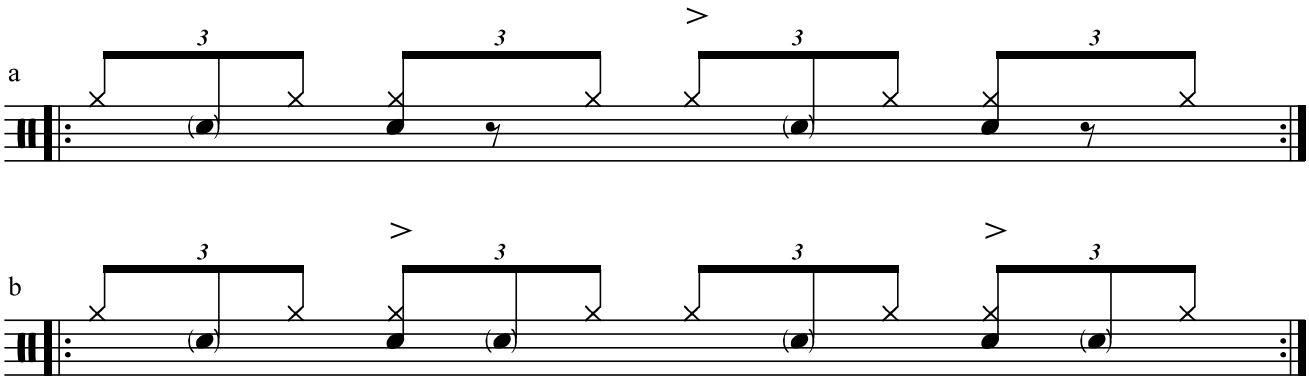
4.) Notiere nun deine eigenen Takte (Laboraufgabe).




11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28

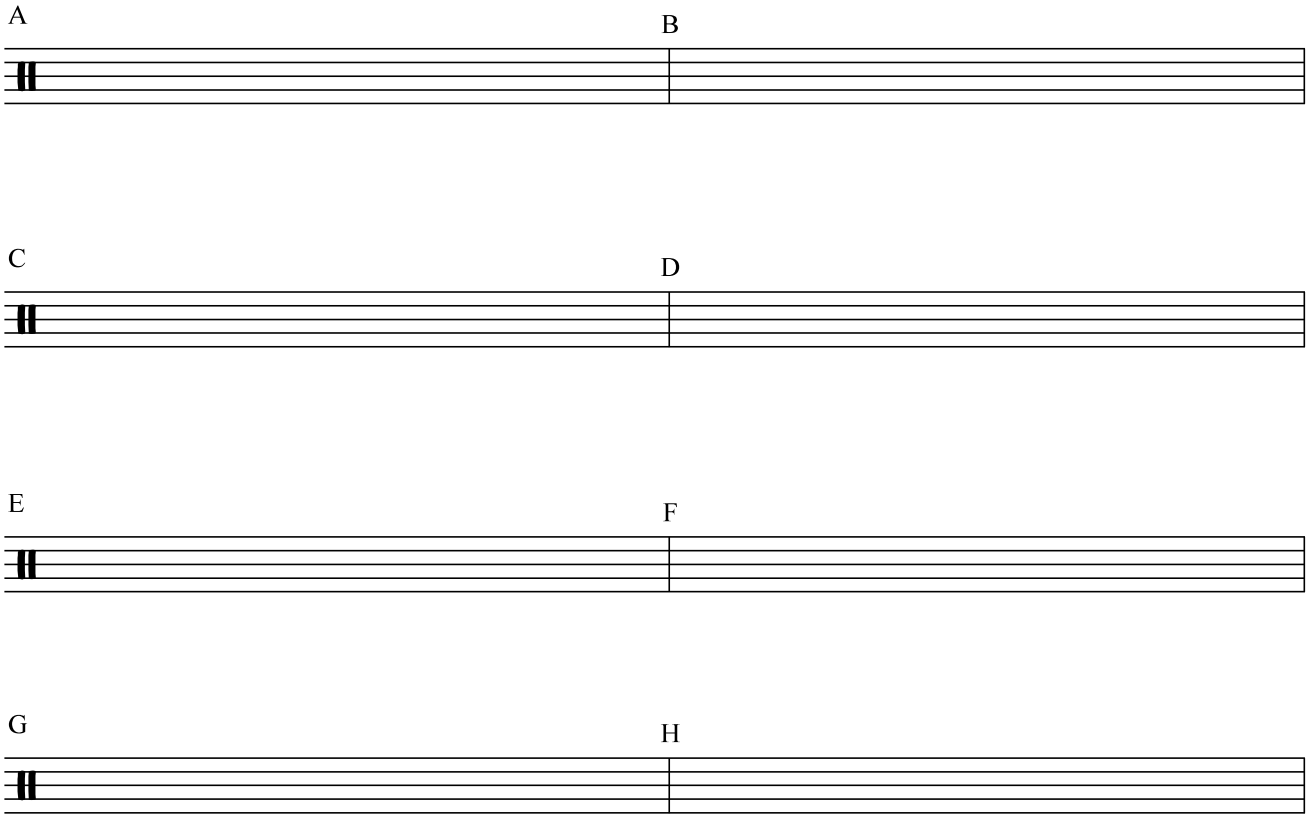
Beim Shuffle bietet es sich an, mit Ghostnotes zu arbeiten.

Hier sind zwei Grundpattern, welche du auf die vorherigen Takte anwenden kannst:



<u>Laboraufgabe:</u>

Notiere hier eigene Takte im Shuffle-Style:

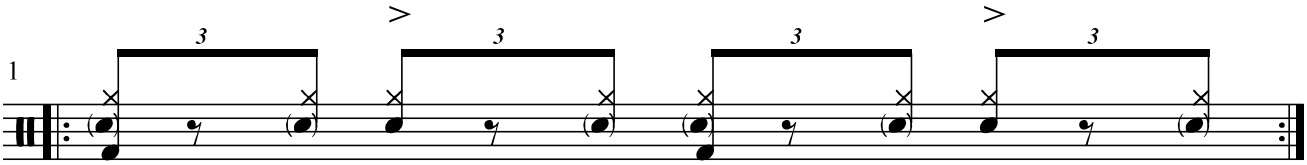


Hast du wieder darauf geachtet, die Takthälfte einzuhalten und den Takt vor dem Schreiben in vier gleichmäßige Stücke zu unterteilen? Dies erleichtert das Lesen.

Nachfolgend findest du einige Shuffle-Arten, die man mal gespielt haben sollte:

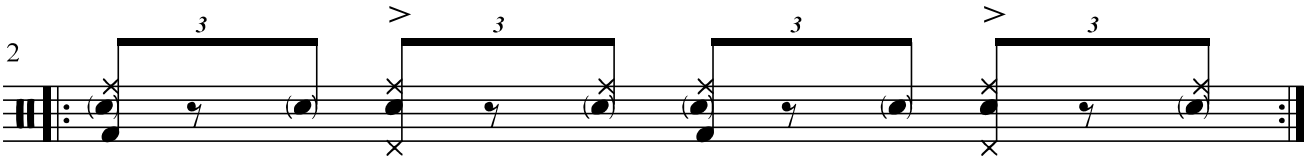
Chicago-Shuffle

1



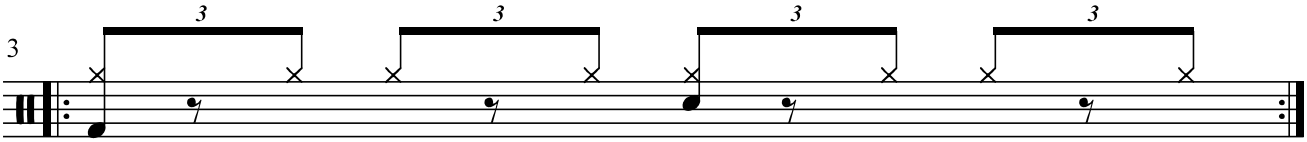
Jazz-Shuffle

2



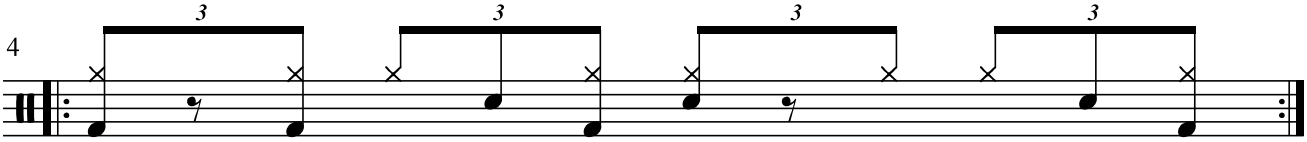
Halftime-Shuffle

3



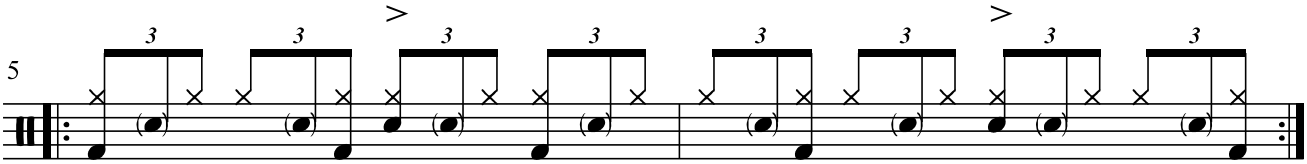
Bonham-Shuffle

4



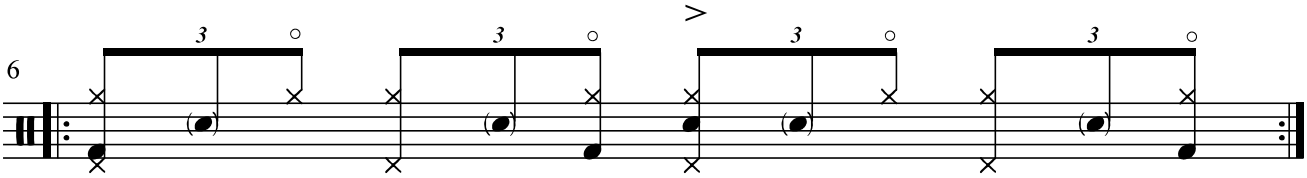
Rosanna-Shuffle

5



Purdie-Shuffle

6



Vierteltriolen-Grooves

Bei diesem Thema spielt die Hi-Hat als Grundlage Vierteltriolen.

Diese Triolen können durch Akzente oder Pausen interessant gestaltet werden.

Übungen:

1.) Spiele die Grooves wie notiert in verschiedenen Tempi (40-70 / 80-110 / 120-140). Nutze hierzu ein Metronom.

2.) Einige Takte sind anders instrumentiert (zum Beispiel auf dem Ridebecken). Fallen dir noch andere Instrumentierungen ein?

Notiere verschiedene Akzente über den Noten.

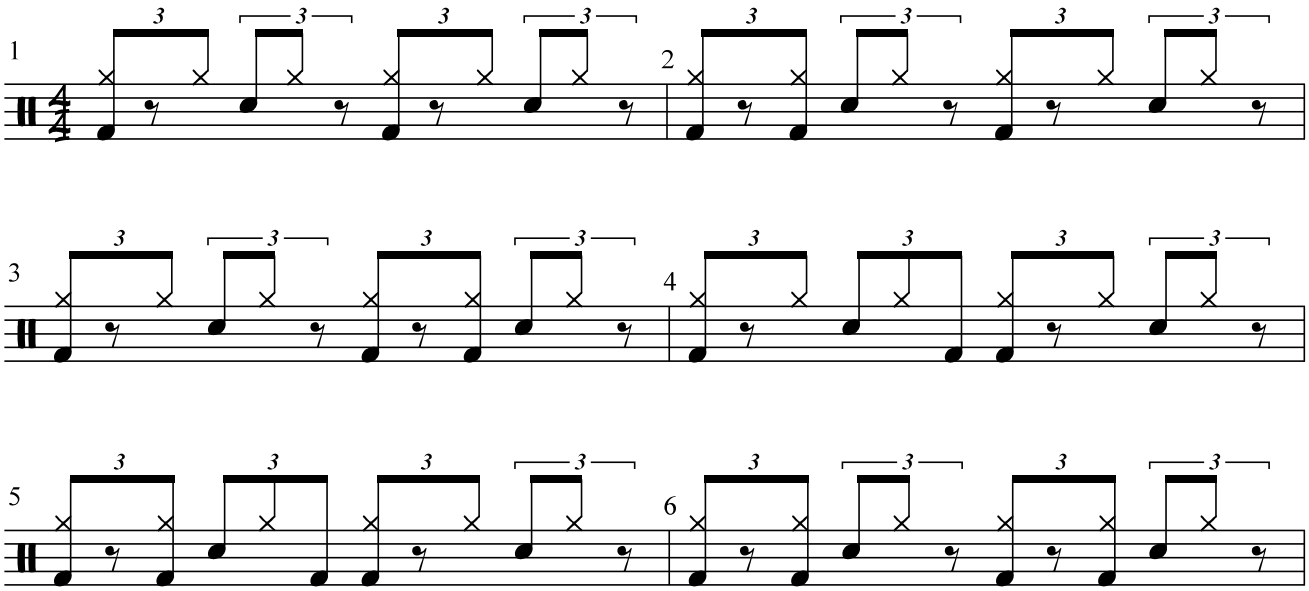
3.) Spiele einen Rimclick / Cross Stick anstelle der Snaredrum.

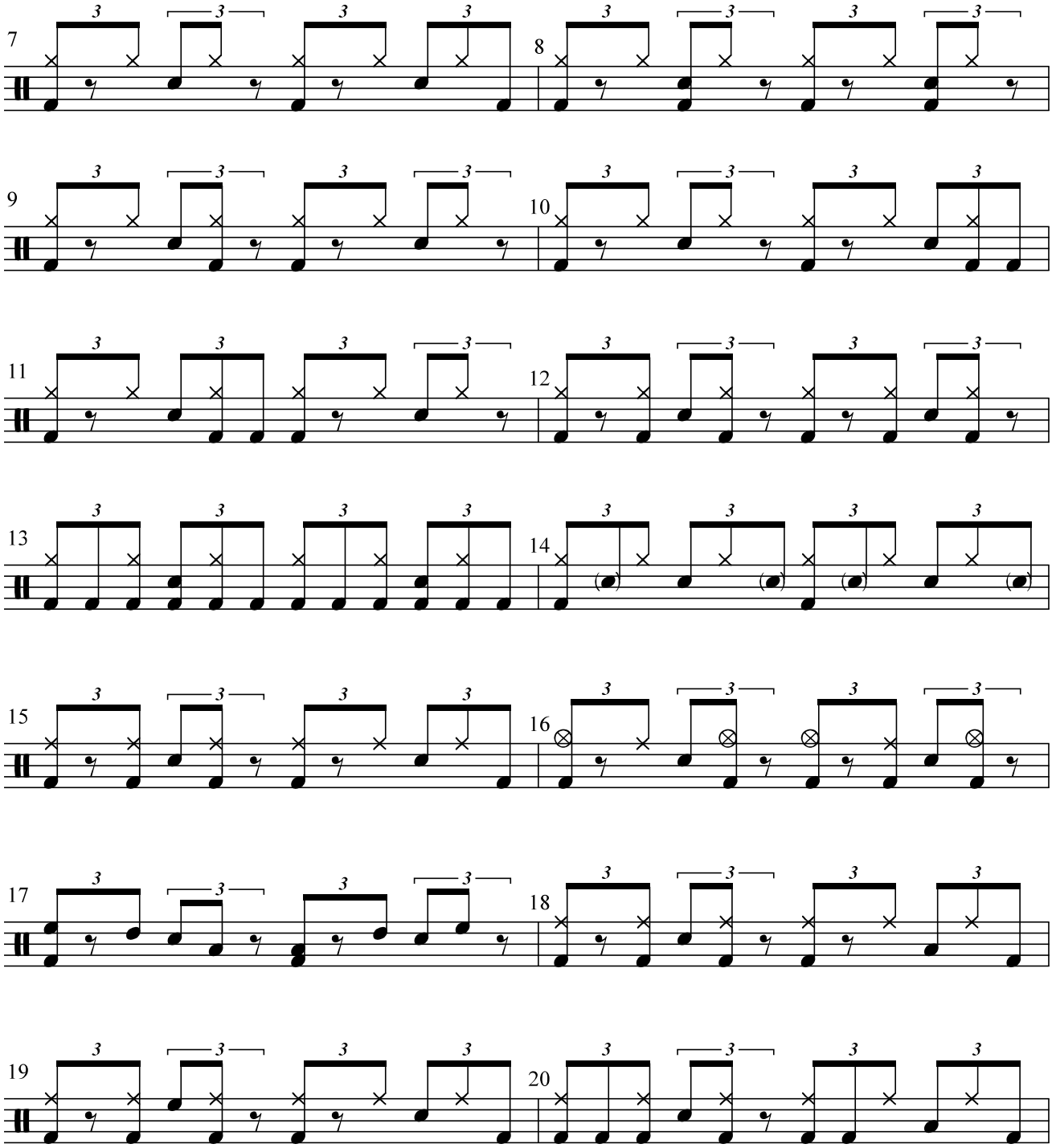
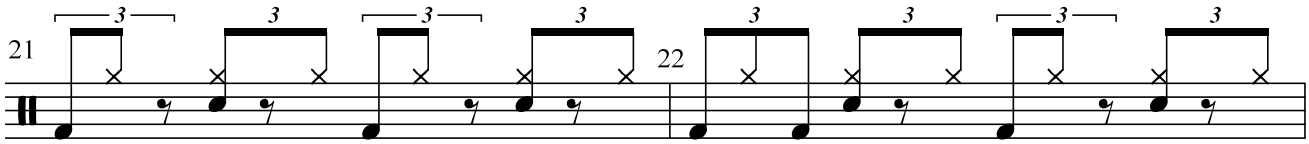
4.) Füge den Hi-Hat-Fuß in Viertelnoten hinzu.

Zählweisen:

1.) 1 ti ta 2 ti ta 3 ti ta 4 ti ta (Achteltriolen-Zählweise)

2.) 1 2 3 4 (Viertelzählweise)





Versetzte Vierteltriolen